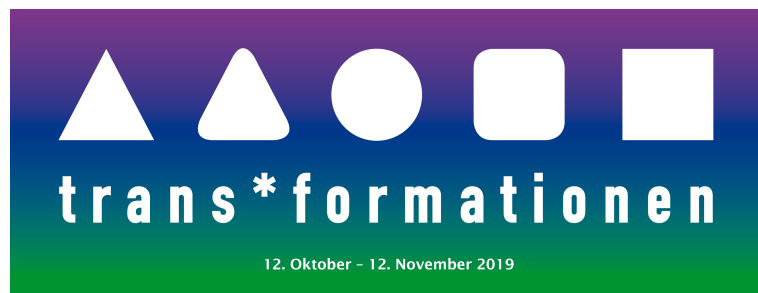


LesBiSchwule*2019 KULTURTAGE

Sa. 12. Oktober – Di. 12. November 2019



Medieninformation

LesBiSchwule* KULTURTAGE Göttingen
Kulturtage-Team 2019

Queeres Göttingen e.V. / Queeres Zentrum Göttingen
Hannoversche Straße 80, 37077 Göttingen

Achtung, neue Homepage:

www.lesbischwule-kulturtage-goettingen.de

Achtung, neue Mailadresse:

info@lesbischwule-kulturtage.de

www.facebook.com/LesBiSchwule.Kulturtage

Am Samstag, 12. Oktober, beginnen in Göttingen zum 23. Mal
die jährlichen LesBiSchwulen* KULTURTAGE –
dieses Jahr unter dem **Motto "trans*formationen"**.

In Zeiten eines zunehmenden Rechtsrucks steht das Motto für notwendigen Wandel,
mutige Entscheidungen und gemeinsames Engagement. In Göttingen beanspruchen
queere Gruppen und Netzwerke öffentlichen Raum, um für Chancengleichheit und
Interessenvertretung vielfältiger Lebensweisen und Identitäten einzutreten.

Eindrucksvolle Beispiele dafür sind
das letztes Jahr gegründete Queere Zentrum Göttingen,
der erfolgreiche 1. CSD Göttingen in diesem Jahr sowie
geschlechterneutrale Toiletten in einigen Schulen.

Gemeinsam mit 20 Kooperationspartner*innen bzw. Mitveranstalter*innen hat das dieses Jahr nur aus sechs Personen bestehende ehrenamtliche Kulturtage-Team 30 kulturpolitische Veranstaltungen auf die Beine gestellt, die bis zum 12. November an 18 Orten stattfinden.

Die meisten Veranstaltungen sind für alle interessierten Menschen offen, unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung. Veranstaltungen, die sich ausschließlich an bestimmte Zielgruppen richten, sind im Faltblatt und auf den Internetseiten entsprechend gekennzeichnet.

Traditioneller Start ist die **Auftaktparty**, zu der dieses Jahr das Partyteam der "Akzeptanz" am 12. Oktober ab 23 Uhr in den Freihafen einlädt, um queere Vielfalt zu feiern. Die Party findet statt zugunsten des Queeren Zentrums Göttingen; an den Turntables sorgt DJane Miss Mo aus Köln für mitreißende Beats.

Viel Gelegenheit zum Austausch und Feiern, aber auch für Empowerment und Vernetzung, Diskussion und queere Zeitgeschichte bietet das riesige **Veranstaltungspaket**: Von drei Partys und vier Filmen über vier Vorträge, drei Lesungen und ein Erzählcafé bis hin zu Sport- und Gesundheitsangeboten reicht das Programm.

Die **hochkarätigen kulturpolitischen Veranstaltungen** beleuchten verschiedene Stränge queerer Zeitgeschichte oder analysieren die Ursprünge und Muster von Queerfeindlichkeit, denen es Einhalt zu bieten gilt.

Die eingeladenen Referent*innen und Autor*innen, aber auch die Filme repräsentieren ein breites Themenspektrum und widmen sich z.B. folgenden Fragestellungen:

Welche Vorgeschichte hatten die Stonewall-Aufstände vor 50 Jahren? Welchen Anteil hatten Göttinger Aktivist*innen an der schwulen Emanzipation in den 1970er Jahren in Deutschland? Wie hat sich das Coming-out von Jugendlichen über verschiedene Jahrzehnte verändert und welche Bedeutung hat „queer“ dabei heute? Welche Mechanismen von Mehrfachdiskriminierung gegenüber Trans*Personen gibt es und wie können sie bekämpft werden? Welche gesellschaftlichen Wurzeln hat anti-queere Ideologie und was kann politische Bildung wirksam dagegen ausrichten?

Drei Filmabende im Kino Lumiere spannen einen weiten Bogen queerer Geschichte(n): Los geht es mit einer Dokumentation zur Vorgeschichte der Stonewall-Aufstände vor 50 Jahren in New York, aus denen die weltweite Erfolgsgeschichte der Christopher-Street-Day-Paraden hervorging („Before Stonewall“, 20.10., 18:00 Uhr).

Das Thema "Queere Identitäten im Fußball" teilen sich zwei berührende, realitätsnahe Spielfilme: In „Mario“ (25.10., 20:00 Uhr) geht es um zwei schwule Fußballer, die sich ineinander verlieben und dabei versuchen, ihre Beziehung geheim zu halten. In "Einfach Charlie" (05.11., 21:30 Uhr) outet sich Charlie als trans und muss in der Familie und auf dem Fußballplatz dafür kämpfen, endlich als die Person zu leben, die sie ist.

Im Film "Becks" (05.11., 19:30 Uhr) bahnt sich zwischen der Folk-Musikerin Becks und Elyse eine intensive Beziehung an, die jedoch überschattet wird von Becks' traditionsverhafteter Mutter und dem Umstand, dass Elyse mit Becks' früherem Erzfeind Mitch verheiratet ist.

Ein besonderes Merkmal der Kulturtage sind außerdem wieder die zahlreichen **Workshops**, wo Kreativität und Selbsterfahrung im Mittelpunkt stehen – ob beim

biographischen Schreiben, bei der Gestaltung von Textilien, beim Entwickeln von Theaterszenen oder beim Erlernen von Kampfkunsttechniken. Interessierte finden auf den Internetseiten der Kulturtage weitere Informationen zur Teilnahme (ggf. Anmeldung, Gebühren, Zielgruppen etc.).

Die offizielle **Abschlussparty** der LesBiSchwulen* KULTURTAGE am 09. November lautet „**Queerlectric**“ und wird veranstaltet von GAYLECTRO. Unter dem Motto "80s influenced electronic sounds" katapultieren Euch Sarah C. (Gender Crash Trash / CSD Göttingen) und M.A.R.C. (GAYLECTRO - ELECTRONIC VIBES / SCHALLWELLEN) durch den Timetunnel in die 80er Jahre. Es erwarten Euch Synthesizer-Pop, House, High Energy, Wave und aktuelle 80s beeinflusste elektronische Underground Tracks.

Mit ihrem attraktiven gesellschaftspolitisch relevanten Kulturprogramm leisten die LesBiSchwulen* KULTURTAGE in Göttingen jedes Jahr einen wichtigen Beitrag für die Sichtbarkeit, Akzeptanz und Chancengleichheit vielfältiger Lebensweisen, Beziehungs- und Familienformen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten.

Menschen, die nicht heterosexuell lieben, nicht in einer monogamen Zweierbeziehung oder „klassischen“ Familienkonstellation leben, Menschen, die nicht dem Geschlecht angehören, das ihnen nach der Geburt zugewiesen wurde, oder die sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht eindeutig zugehörig fühlen, haben auf der Basis von Gesetzen und Menschenrechten ein Recht auf Anerkennung, Selbstbestimmung, Chancengleichheit und Schutz. Für dieses Ziel leisten die LesBiSchwulen* KULTURTAGE in Göttingen einen wichtigen Beitrag.

Die über Göttingen hinaus geschätzte und beliebte Veranstaltungsreihe verdankt ihre über 20jährige Kontinuität vielen engagierten Göttinger Personen, Gruppen und Institutionen, die sich für ein lebendiges, vielfältiges und respektvolles Zusammenleben und Wirken in unserer Stadt einsetzen. Verantwortlich dafür zeichnet jedes Jahr das ehrenamtliche Koordinationsteam in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartner*innen aus dem Kultur-, Sozial- und Selbsthilfebereich.

Die LesBiSchwulen* KULTURTAGE werden unterstützt und gefördert von der Stadt Göttingen, vom Landkreis Göttingen und vom Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen. Ein Teil der Veranstaltungen wird gefördert vom Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Seit letztem Jahr haben sich die LesBiSchwulen* KULTURTAGE dem Verein Queeres Göttingen e.V. angeschlossen, der seit Anfang 2018 sehr erfolgreich das Queere Zentrum Göttingen betreibt, welches vielfältige Beratungs-, Gruppen- und Kulturangebote für Jugendliche und Erwachsene bietet. Die Öffentlichkeitsarbeit der LesBiSchwulen* KULTURTAGE wird zudem von der Göttinger AIDS-Hilfe unterstützt.

Das Faltblatt der LesBiSchwulen* KULTURTAGE liegt an vielen Orten in Göttingen aus.

Alle ausführlichen Veranstaltungsankündigungen sind zweifach im Internet abrufbar:

www.lesbischwule-kulturtage-goettingen.de

www.facebook.com/LesBiSchwule.Kulturtage